Kirchen im Schwarzenburgerland

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

Editorial

«Ich bin, der ich bin.»

BILD: © KLICKER/PIXELIO.DE

Liebe Leserin, lieber Leser

Als Mose in der Wüste Sinai beim brennenden Dornbusch von Gott den Auftrag bekommt, sein Volk aus der Gefangenschaft der Ägypter zu führen, ist er zuerst verunsichert und fragt sich: *»Wer bin ich denn, dass ich zum Pharao gehe?«*. Und schon geht das ganze Kopfkino der Werturteile – der innere Kritiker – los. Gott verspricht ihm, mit ihm zu sein. Als Mose dann wissen will, mit welchem Namen er Gott benennen soll, da antwortet ihm dieser: *«Sag ihnen: Ich bin, der ich bin.»* (2. Mose 3,14)
Gott verzichtet darauf, sich umschreiben zu lassen. Dadurch entsteht eine Offenheit. Ein Raum, in dem vieles sein darf und Wachstum möglich wird, geht auf. Gottes Mit-dabei-Sein reicht aus.
Das ist auch für uns eine hilfreiche Haltung, um der Welt und anderen Menschen zu begegnen. Sie bedeutet zu akzeptieren, dass die Geschehnisse und Menschen so sind, wie sie sind. Die Gestalttherapie hat diese Haltung zu einer ihrer Grundlagen gemacht mit der Feststellung:
«Was ist, das ist.»
Übersetzt könnte man sagen:

«Die Wirklichkeit ist nicht so, wie ich sie gerne hätte.
Sie ist nicht so, wie sie sein sollte.
Sie ist nicht so, wie man mir gesagt hat, dass sie sei.
Sie ist nicht so, wie sie einmal war.
Noch ist sie so, wie sie morgen sein wird.
Die Wirklichkeit um mich herum ist, wie sie ist.»
(Kursive Zitate aus Jorge Bucay, «Geschichten zum Nachdenken»)

So zu denken ist alles andere als Resignation. Wenn wir verzichten, uns dauernd über ungünstige Umstände zu beklagen oder laufend neue Ausreden zu erfinden, dann wird ganz viel Energie frei zum Handeln. Das ermöglicht uns, aus einer Situation immer von Neuem das Beste zu machen. Auf mich selber bezogen formuliert würde das dann heissen:

«Ich bin, der ich bin.
Ich bin nicht der, der ich sein möchte.
Noch der, der ich sein sollte.
Ich bin nicht der, den meine Mutter oder mein Vater gern in mir sähen.
Und auch nicht der, der ich einmal war.
Ich bin, der ich bin.»

Ganz viel Unzufriedenheit nimmt ihren Anfang dadurch, dass wir versuchen, jemand zu sein, der wir nicht sind. Wir können diese Haltung dann auch anderen gegenüber haben:

«Du bist, wer du bist.
Du bist nicht der, den ich in dir suche.
Du bist nicht der, der du einmal warst.
Du bist nicht so, wie es mir passt.
Du bist nicht so, wie ich will.
Du bist, wie du bist.»

Das bedeutet, den Anderen zuerst einmal zu respektieren und nicht zu verlangen, dass er sich ändert. Unser Mit-dabei-Sein reicht aus.

Mit dieser Offenheit beginnt die wahre Liebe. Sie schafft Raum für den anderen, damit er zu sich selber finden kann.

Etwas einfach wahrzunehmen, ohne gleich durch eine Beurteilung auf eine befürwortende oder ablehnende Seite zu kippen, ist meistens eine Art Gratwanderung, aber:

Wenn wir darauf verzichten, uns allzu schell eine Meinung zu bilden und ein Urteil zu fällen, dann bleibt die ganze Weite des Himmels offen.

Vieles hat darin Platz:

«Was ist, das ist.»

Eine hilfreiche Haltung in einem Jahr, in dem uns wahrscheinlich wieder viele Veränderungen erwarten, herzlich
JOCHEN MATTHÄUS!

INHALT: Editorial >>> Seite 15 | Schwarzenburg >>> Seite 15 + 16 | Guggisberg >>> Seite 17 | Rüschegg >>> Seite 18

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter:
Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail verena.hegg.roth@kirche-schwarzenburg.ch
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@kirche-schwarzenburg.ch
Sekretariat:
Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen:
Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus
www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

FEBRUAR

So. 7. 10.00 **Gottesdienst zum Kirchensonntag** in der Kirche Wahlern. Mitwirkung: Kirchensonntags-Team und Markus Reinhard (Orgel).

So. 14. 10.00 **Abendmahlsgottesdienst für alle Generationen** in der Kirche Wahlern, mit Ursula Reichenbach und Barbara Küenzi (Orgel).

So. 21. 10.00 **Gottesdienst** im Chäppeli, mit Pfrn. Bettina Schley und Silvia Nowak (Orgel).

So. 28. 10.00 **Gottesdienst** in der Kirche Albligen, mit Pfrn. Verena Hegg Roth und Barbara Küenzi (Orgel). Das Mittagessen für Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende kann aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider nicht stattfinden.

AMTSWOCHEN

Im Februar

sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

Woche 05:	(01.02. bis 07.02.)	Evelyne Zwirtes
Woche 06:	(08.02. bis 14.02.)	Jochen Matthäus
Woche 07:	(15.02. bis 21.02.)	Jochen Matthäus
Woche 08:	(22.02. bis 28.02.)	Bettina Schley

Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im Kasten oben links.

VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

Di. 2. 14.00 **Seniorennachmittag** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. **Patientenverfügung:** was geschieht, wenn Sie sich wegen Krankheit, Demenz oder Unfall nicht mehr äussern können? Anna Hirsbrunner (Pro Senectute) informiert und beantwortet Fragen. **Die Plätze sind beschränkt, meldet euch bitte für den Seniorennachmittag unter Tel. 031 731 28 88 an.**
Abgesagt

Di. 9. 13.00 **Einpacken der «Brot für alle»/»Fastenopfer»-Aktionen,** mit Zmorgä im Kirchgemeindehaus.
Abgesagt

Di. 9. 20.00 **Männer unter Männern** – bei Brot, Käse, Wurst und Bier im Kirchgemeindesaal Wahlern. Thema: Verantwortung für die Zukunft der Menschheit.
Verschoben auf so bald wie möglich! Neuer Termin per E-Mail!

Mi. 10. 13.30 **Vorlesenachmittag,** im Schulhaus Albligen.
Abgesagt

Mi. 17. 9.30 **Fyre mit de Chlyne, Kinderkirche** im Chäppeli. Feier für Zwei- bis Fünfjährige in Begleitung, mit anschliessendem Znüni. Bitte anmelden bis am Dienstag, 16. Februar, unter E-Mail evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch oder Telefon 031 731 42 23. Bei zahlreichen Anmeldungen werden wir eine zweite Feier von 10.15 bis 10.45 Uhr anbieten.
Abgesagt – Online-Alternative via Homepage

Do. 18. 11.30 **Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Anmeldungen bis Dienstag, 16. Februar, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.
Abgesagt

Do. 19.00 **I d Mitti cho.** Jeden Donnerstag im Chäppeli: eine besinnliche halbe Stunde für alle.

GOLDENE KONFIRMATION 2021

Am Pfingstsonntag, 23. Mai, wird im Rahmen des Gottesdienstes die «Goldene Konfirmation» gefeiert.

Wurden Sie 1971 in den Kirchen Wahlern oder Albligen konfirmiert und können mir die heute aktuellen Adressen Ihrer Klasse zustellen?

Zustellmöglichkeiten: Per Post, E-Mail, Telefon oder mir ins Sekretariat bringen. Ganz herzlichen Dank.

Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg, Isabel Bernasconi, Junkerngasse 13, Postfach 77, 3150 Schwarzenburg, Tel. 031 731 42 11.
E-Mail: isabel.bernasconi@kirche-schwarzenburg.ch

KASUALIEN

Taufe
6. Dezember:
Lino Rey Schild, Steyenstrasse, Mamishaus.

Abschied
2. Dezember:
Hedwig Schmid-Zwahlen, Schlüchtern, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 89 Jahren.
9. Dezember:
Ursula Schenk-Hürlimann, Götschmannsriedstrasse, Albligen, gestorben im Alter von 81 Jahren.

Über die aktuelle Situation und allfällige Änderungen informieren Sie sich bitte im Anzeiger oder auf der Homepage: www.kirche-schwarzenburg.ch

BILD: © ANGIECONSCIOUS/PIXELIO.DE

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

RÜCKBLICK 1

Krippenspiel

Liebe Krippenspielkinder, liebe Leserinnen und Leser: Im Dezember nahmen wir das Experiment Krippenspiel-Film in Angriff. Wir produzierten einen kurzen Film mit Szenen, Bilderbuch, Musik und Lieder. Für mich war es ein absolutes Novum, und ein andermal würde ich vieles anders machen, damit das Endprodukt etwas weniger «handgestrickt» ausschaut. Was aber wirklich gelungen war, waren die Nachmittage. Wir haben uns verkleidet, die Krippe bestaunt, die Geschichte vom kleinen Esel gehört. Wir haben musiziert, gesungen, geredet, und ich fand, wir hatten eine wirklich schöne Zeit. Danke euch, liebe Kinder! Und hoffentlich bis zum nächsten Krippenspiel! **EVELYNE ZWIRTES**

RÜCKBLICK 2

Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2020

Voranschlag genehmigt!
26 Stimmberechtigte nahmen an der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November teil.
Der Voranschlag 2021 rechnet bei Aufwendungen von Fr. 1'538'590.00 und Erträgen von Fr. 1'445'710.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 92'880.00. Der Voranschlag fand ebenso wie die Kirchensteueranlage von 0.23 Prozent die Zustimmung der Versammlung.

Neuwahlen Kirchgemeinderat
Ursula Hirter teilt mit, dass die vakanten Plätze im Kirchgemeinderat bis zur Versammlung nicht neu besetzt werden konnten. Eine interne Gruppe ist aber im Einsatz, um geeignete Personen anzusprechen und zu motivieren, an einem lebendigen Zusammenhalt in Kirche und Dorfleben mitzuwirken. Im Hinblick auf den bald bevorstehenden Rücktritt von Präsidentin Ursula Hirter wäre eine passende Nachfolge sehr wünschenswert.

Verabschiedung
Hans Lerch hat Pfarrerin Verena Hegg Roth, während ihres 1. Teils des Studienurlaubs vertreten. Sein Einsatz wurde von allen sehr geschätzt. Er übte die Stellvertretung sehr gewissenhaft und mit grosser Freude aus. Ursula Hirter übergab Hans Lerch ein Abschiedsgeschenk und einen Blumenstrauss.
ANITA WITTWER

KIRCHENSONNTAG AM SONNTAG, 7. FEBRUAR 2021

«Sorgsam miteinander leben»

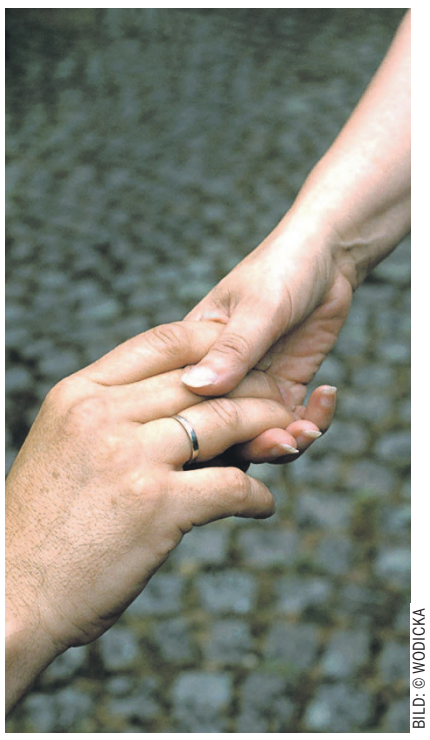

BILD: © WODICKA

Wir alle haben erlebt, dass uns das Ansteckungsrisiko des unberechenbaren Corona-Virus hindert, genügend sorgsam miteinander umzugehen. Abstand nehmen, keine Berührungen, heisst die Devise, selbst zu den Nächsten, zu den Älteren und Alleinstehenden, die gerade sehr auf Aufmerksamkeit und Empathie angewiesen sind. Die Pandemie hat uns die Augen für unsere Verletzlichkeit geöffnet. Aber führt uns die Verletzlichkeit, auch in normalen Zeiten, dahin, einander wahrzunehmen und sich Aufmerksamkeit zu schenken? Vielleicht sind wir trotz der Lockdown-Erfahrungen nicht kontaktfreudiger geworden und den Menschen rund herum nicht nähergekommen.
Wer sorgsam mit anderen leben will, muss Nähe und Distanz in einer guten Balance halten. Aufdringliche Nähe verletzt, ein zu grosser Abstand löst Vereinsamung oder Depression aus. Sorgsamkeit ist lernbar. Dazu braucht es Dialog, Diskussion, Tipps und Erfahrungsberichte – und den Kirchensonntag, der das anbietet und mit Kurzfilmen zum Nachdenken einlädt.
Übrigens, sorgendes, diakonisches Handeln gilt nicht nur für unsere mitmenschliche Umgebung. Wenn wir die Atmosphäre unseres Planeten vor der schleichenden Vergiftung mit Treibhausgasen bewahren, die Vielfalt der Natur erhalten wollen, müssen wir uns eine weitere, anders geartete Sorgfalt aneignen. Und autoritäre Staatchefs und diktatorische Gewaltherrscher müssen daran erinnert werden, dass an der sorgsamen Beachtung der Menschenrechte und dem rechtsstaatlichen, demokratischen Umgang mit Minderheiten kein Weg vorbeiführt, wenn die fragilen und mehr und mehr unerträglichen politischen Spannungen in der Welt abgebaut werden sollen. **FRITZ WUNDERLI**

KUW-WAHLFACHKURS

Pilgerbegleiter/-in gesucht

Sieben Jugendliche aus unserer Gemeinde haben sich im Rahmen eines KUW-Wahlfachkurses zu einer zweitägigen Pilgerwanderung angemeldet, dies **am 13. und 14. April 2021.**

Wir wagen die erste Etappe auf dem 1'700 km langen Jakobsweg nach Santiago di Compostela und wandern nach Fribourg (21 km). Wenn es die Corona-bedingten Einschränkungen zulassen, werden wir dort im Franziskanerkloster übernachten und am nächsten Tag noch einen kleinen Wegabschnitt zurücklegen.

Für dieses Vorhaben suche ich noch eine oder zwei Personen,

die den Kontakt mit Jugendlichen schätzen und Lust haben,
uns auf unserer Pilgerreise zu begleiten!

Ich freue mich auf Eure Kontaktaufnahme unter:
bettina.schley@kirche-schwarzenburg.ch
oder
Telefon 031 731 42 09.

BETTINA SCHLEY

WELTWEIT KIRCHE SEIN

Was hat der Klimawandel mit Gerechtigkeit zu tun?

Von der Klimakrise sind vor allem die Menschen des globalen Südens bedroht. Das Wetter zeigt sich in seinen Extremen. Dürren und Überschwemmungen kommen in gewissen Gegenden der Erde immer häufiger vor und folgen in immer kürzeren Abständen aufeinander.
Für ***«Brot für alle», «Fastenopfer»*** und ***«Partner sein»*** ist es eine Frage der Gerechtigkeit, dass die Nationen, welche hauptsächlich für Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, endlich Verantwortung übernehmen.
In der diesjährigen ökumenischen Kampagne steht darum die Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt.
Diese Tage erhalten Sie per Post den Fastenkalender 2021. Wir laden Sie herzlich zur Lektüre ein und auch eine unserer im Begleitbrief vorgestellten Veranstaltungen zu besuchen!

KINDERKIRCHE

Fyre mit de Chlyne

Mittwoch, 17. Februar
9.30 Uhr
Chäppeli

Der kleine Hase und das Schneeflockengeflüster

Abgesagt – Online-Alternative via Homepage

Der kleine Hase liebt seine grosse Familie. Aber manchmal sind ihm seine vielen Geschwister einfach zu anstrengend. Er möchte doch nur ein bisschen Platz für sich. Deshalb macht er sich heimlich auf die Reise ins ferne Land des Nordsterns. Was wird er auf seiner Reise erleben? Wird er seine Familie vermissen?
Herzlich willkommen sind alle Kinder von zwei bis fünf Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern oder Begleitpersonen. Zum Bilderbuch hören, singen, basteln und Znüni essen laden herzlich ein: **EVELYNE ZWIRTES, CHRISTINE KLOPFENSTEIN UND MADELEINE LÖFFLER.**

Wir bitten um Anmeldung, Infos dazu: siehe unter Veranstaltungen Seite 15.

MÄNNER UNTER MÄNNERN

Bei Brot, Käse, Wurst und Bier

Dienstag, 9. Februar (verschoben vom 2. November 2020)
20.00 Uhr
Mehrzweckraum Wahlern

Thema: «Verantwortung für die Zukunft der Menschheit»

Habt Ihr auch manchmal das Gefühl, dass es so nicht mehr weitergehen kann und dass sich etwas grundlegend in Gesellschaft und Politik verändern muss? *«In Verantwortung für die Zukunft der Menschheit gründen wir die Bewegung Neue Kultur, eine weltweite Basisbewegung von Menschen, die mit ihrer gebündelten Kraft eine Neuorientierung der gesellschaftlichen Entwicklung anstreben.»* So habe ich es am 29. August in Zeit-Fragen bei der Gründungsveranstaltung *«Bewegung Neue Kultur»* gelesen und dabei ganz konkrete Ansätze für eine Umorientierung gehört.

Verschoben auf so bald wie möglich! Neuer Termin per E-Mail!

Nun nimmt es mich wunder:
Was beobachtet Ihr in unserer Gesellschaft an brennenden Themen?
Was davon macht Euch manchmal Bauchweh?
Welche Vorschläge für eine neue Art des Zusammenlebens würdet Ihr machen?
Dies gemeinsam zu diskutieren wie üblich bei Brot, Käse, Wurst und Bier – dazu lade ich Euch herzlich ein!
JOCHEN MATTHÄUS, 031 731 42 21, JOCHEN.MATTHAEUS@BLUEWIN.CH

GOTTESDIENST

Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 14. Februar
10.00 Uhr
Kirche Wahlern

Im KUW der 3. Klasse ...

... spüren wir jeweils der Bedeutung des Abendmahls nach: Gemeinschaft, gerechtes Teilen, Erinnerung, Hoffnung, Vergebung und Stärkung sind Aspekte im Leben, die uns alle beschäftigen. Vielleicht gerade jetzt, wo wir alle mehr Zeit zum Nachdenken haben, erst recht.
Die sieben KUW-Kinder der 3. Klasse aus Steinenbrünnen, Katechetin Ursula Reichenbach, KUW-Mitarbeiterin Beatrice Hostettler und die Praktikantin Esther Zemp laden Sie herzlich zu einem lebendigen Gottesdienst ein. Die Feier soll den Besuchern einen kleinen Einblick in unseren Unterricht und in die wertvollen Gedanken der Kinder geben. **URSULA REICHENBACH**

SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorennachmittag

Dienstag, 2. Februar
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus

Patientenverfügung

Abgesagt

Vorsorgen und Mitbestimmen – Patientenverfügung: was geschieht, wenn Sie sich wegen Krankheit, Demenz oder Unfall nicht mehr äussern können?
Anna Hirsbrunner (Pro Senectute) informiert und beantwortet Fragen.

Alle Seniorinnen und Senioren 60+ und andere Interessierten sind herzlich eingeladen, an diesem informativen Nachmittag teilzunehmen.

Die Plätze sind beschränkt, meldet Euch bitte für den Seniorennachmittag unter Tel. 031 731 28 88 an.
DORA BAUMANN UND TEAM

PRO SENECTUTE
Zwäg ins Alter